

HALBJAHRESBERICHT

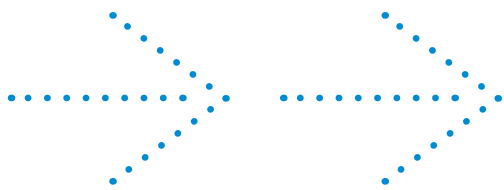
2008





HALBJAHRESBERICHT 2008

Q2



INHALT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
ZWISCHENBERICHT NACH IFRS	6
BILANZ.....	8
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	9
KAPITALFLUSSRECHNUNG	10
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	11
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS.....	12
VERKÜRZTER ANHANG	14
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	26
BILANZEID	27
ZWISCHENBERICHT NACH HGB	28
ZWISCHENLAGEBERICHT	30
BILANZ.....	32
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	34
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS.....	36
VERKÜRZTER ANHANG	38
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	44
BILANZEID	45

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir können Ihnen heute über ein ereignisreiches und erfolgreiches
erstes Halbjahr 2008 berichten.



Dr. Matthias Schroff
Vorstandsvorsitzender, CEO



Jörg Petraß
Mitglied des Vorstands, CFO

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres waren insbesondere geprägt von intensiven Vorbereitungen für unsere klinische Phase I - Studie mit MGN1703, einem innovativen Krebsmedikament. MGN1703 basiert auf dem von MOLOGEN entwickelten und patentierten DNA-Immunmodulator dSLIM®.

Nach Erhalt der behördlichen Zulassung im Mai dieses Jahres ist es uns gelungen, in nur wenigen Wochen die Voraussetzungen für den erfolgreichen Start der Studie zu schaffen. Bereits Mitte Juli konnte so der erste Krebspatient in unsere Studie aufgenommen werden.

Die Studie, in der die Sicherheit, Verträglichkeit und immunologische Wirkung von MGN1703 untersucht werden soll, bildet die Grundlage für ein umfassendes klinisches Entwicklungsprogramm. Nach erfolgreichem Abschluss der laufenden Phase-I Studie (Ende 2008) sind weitere Tests geplant, in denen wir die Wirksamkeit der Therapie in verschiedenen Krebsindikationen untersuchen.

Wir sind davon überzeugt, mit MGN1703 eine wirksame und verträgliche Krebstherapie etablieren und so vielen Patienten eine zusätzliche Option bei der Bekämpfung von Krebs zur Verfügung stellen zu können.

Die damit verbundenen wirtschaftlichen Chancen für MOLOGEN sind enorm. Nach Schätzungen von Experten besteht für innovative, immunmodulierende Krebstherapien ein weltweiter Markt von mehreren Milliarden US-Dollar.

Der Start des klinischen Entwicklungsprogramms stellt einen bedeutsamen Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte dar, denn damit ist uns die Transformation von einem rein forschungsorientierten zu einem entwickelnden Biotech-Unternehmen gelungen. In der Regel genießen diese Biotech-Unternehmen sowohl eine verbesserte Wahrnehmung bei potenziellen Kooperationspartnern, als auch eine höhere Aufmerksamkeit und Bewertung am Kapitalmarkt.

Als Beleg für das Vertrauen institutioneller Investoren in das Zukunftspotenzial von MOLOGEN sehen wir den Einstieg des Versicherungsunternehmens Deutscher Ring in einer Höhe von rund 25 Prozent der Aktien. Wir als Vorstand begrüßen das langfristig orientierte Engagement dieses Aktionärs und gehen davon aus, dass alle Aktionäre von der gestiegenen Stabilität unserer Aktionärsstruktur profitieren werden.

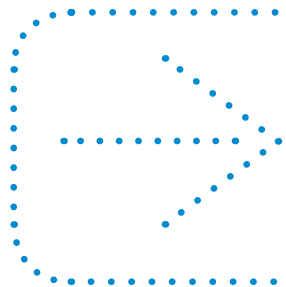
Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, wir möchten uns für das bisher gezeigte Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit bei Ihnen bedanken und würden uns sehr freuen, wenn Sie weiterhin unseren Weg begleiten.



Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands



Jörg Petraß
Finanzvorstand



ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS





BILANZ	8
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
KAPITALFLUSSRECHNUNG	10
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	11
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	12
VERKÜRZTER ANHANG	14
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	26
BILANZEID	27

BILANZ

NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	ANHANG	30.06.2008	31.12.2007
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte		2.490	2.740
Sachanlagen	1	228	275
Immaterielle Vermögenswerte	2	2.258	2.460
Finanzanlagen	3	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	5	5
Kurzfristige Vermögenswerte		6.296	8.559
Liquide Mittel	5	5.579	8.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	89	107
Vorräte	7	13	44
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8	615	368
SUMME AKTIVA		8.786	11.299
PASSIVA			
Langfristige Schulden		182	192
Abgrenzungsposten	9	101	111
Rückstellungen	10	81	81
Kurzfristige Schulden	11	712	590
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		434	390
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten		278	200
Eigenkapital		7.892	10.517
Gezeichnetes Kapital	12	9.358	9.317
Kapitalrücklage	13	23.972	23.474
Bilanzverlust	14	-25.438	-22.274
SUMME PASSIVA		8.786	11.299

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	ANHANG	01.01.08 - 30.06.08	01.01.07 - 30.06.07
Umsatzerlöse	15	66	94
Sonstige betriebliche Erträge	16	12	647
Materialaufwand	17	-744	-800
Personalaufwand	18	-1.072	-1.459
Abschreibungen	19	-262	-265
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-1.292	-1.072
Betriebsergebnis		-3.292	-2.855
Finanzergebnis	21	128	118
Ergebnis vor Steuern		-3.164	-2.737
Steuerergebnis	22	0	0
Verlust des Berichtszeitraumes		-3.164	-2.737
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	23	-0,34	-0,31
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		-	-

KAPITALFLUSSRECHNUNG

NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	ANHANG	01.01.08 - 30.06.08	01.01.07 - 30.06.07
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Steuern		-3.164	-2.737
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		262	265
Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1	0
Gewinn aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens		0	-628
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		325	373
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva		-195	-115
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva		119	-134
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel		-2.652	-2.976
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-13	-60
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-1	0
Einzahlungen aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens		0	1.077
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-14	1.017
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung		206	5.663
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		206	5.663
Fremdwährungseffekt aus dem Zahlungsmittelbestand		-1	-1
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)		-2.461	3.703
Liquide Mittel zum Beginn der Periode		8.040	6.381
Liquide Mittel zum Ende der Periode	24	5.579	10.084

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2008

IN T€, AUSSER AKTIENANGABEN	GEZEICHNETES KAPITAL		KAPITALRÜCKLAGE	BILANZERGEBNIS	EIGENKAPITAL
	ANZAHL STAMMAKTIEN	GRUNDKAPITAL			
Stand zum 31. Dezember 2006	8.486.848	8.487	17.734	-16.318	9.903
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	800.000	800	4.863		5.663
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			391		391
Periodenergebnis				-2.737	-2.737
Rundungsdifferenz			-1		-1
Stand zum 30. Juni 2007	9.286.848	9.287	22.987	-19.055	13.219
Stand zum 31. Dezember 2007	9.316.848	9.317	23.474	-22.274	10.517
Ausübung von Aktienoptionen	41.000	41	165		206
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			333		333
Periodenergebnis				-3.164	-3.164
Stand zum 30. Juni 2008	9.357.848	9.358	23.972	-25.438	7.892

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	I. SACHANLAGEN			II. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	
	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	SUMME	KONZESSIONEN, GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE UND ÄHNL. RECHTE UND WERTE	SUMME
Anschaffungs- / Herstellungskosten:					
Stand 1. Januar 2007	760	294	1.054	3.950	3.950
Zugänge	0	74	74	0	0
Abgänge	2	10	12	0	0
Stand 31. Dezember 2007	758	358	1.116	3.950	3.950
Zugänge	6	7	13	1	1
Abgänge	0	8	8	0	0
Stand 30. Juni 2008	764	357	1.121	3.951	3.951
Abschreibungen:					
Stand 1. Januar 2007	553	180	733	1.073	1.073
Zugänge	75	44	119	417	417
Abgänge	1	10	11	0	0
Stand 31. Dezember 2007	627	214	841	1.490	1.490
Zugänge	36	23	59	203	203
Abgänge	0	7	7	0	0
Stand 30. Juni 2008	663	230	893	1.693	1.693
Buchwert:					
Stand 1. Januar 2007	207	114	321	2.877	2.877
Stand 31. Dezember 2007	131	144	275	2.460	2.460
Stand 30. Juni 2008	101	127	228	2.258	2.258

III. FINANZANLAGEN				ANLAGEVERMÖGEN	
ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	AUSLEIHUNGEN AN UNTERNEHMEN MIT DENEN BETEILIGUNGEN BESTEHEN	SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	SUMME	GESAMT	
449	357	370	1.176	6.180	
0	0	0	0	74	
449	357	0	806	818	
0	0	370	370	5.436	
0	0	0	0	14	
0	0	0	0	8	
0	0	370	370	5.442	
0	357	370	727	2.533	
0	0	0	0	536	
0	357	0	357	368	
0	0	370	370	2.701	
0	0	0	0	262	
0	0	0	0	7	
0	0	370	370	2.956	
449	0	0	449	3.647	
0	0	0	0	2.735	
0	0	0	0	2.486	

VERKÜRZTER ANHANG

NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2008

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Mologen AG (kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 65663 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind im Regulierten Markt (General Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE 000663 7200 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. Hierzu gehören insbesondere molekularbiologische Impfstoffe, die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren sowie die somatische Gentherapie. Den Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE®- und dSLIM®-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

Der vorliegende Zwischenabschluss der MOLOGEN nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (im Folgenden kurz: nach IFRS), wird auf freiwilliger Basis aufgestellt.

B. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM ABSCHLUSS

Berichtszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in T€ (Tausend Euro) angegeben, sofern nicht anders angegeben.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss der Mologen AG zum 31.12.2007 gelesen werden. Alle dort zu findenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten unverändert auch für den hier vorliegenden Abschluss und werden daher nicht näher erläutert (IAS 34.28). Andere als die dort erwähnten IAS bzw. IFRS kamen im Berichtszeitraum nicht zur Anwendung.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 30. JUNI 2008

AKTIVA

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

[1] Sachanlagen

Im Berichtszeitraum verringerte sich das Nettosachanlagevermögen um T€ 47 von T€ 275 (31.12.2007) auf T€ 228. Den gewöhnlichen Abschreibungen standen Investitionen in Höhe von T€ 13 gegenüber. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Seite 12) dargestellt.

[2] Immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum verringerte sich der Wert der bilanzierten immateriellen Vermögenswerte um T€ 202 auf T€ 2.258 (31.12.2007: T€ 2.460). Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus erworbenen Technologien (Restbuchwert: T€ 2.256), Patenten (Restbuchwert: T€ 0), Software (Restbuchwert: T€ 1) und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (Restbuchwert: T€ 1) zusammen.

Den gewöhnlichen Abschreibungen standen Investitionen in Höhe von T€ 1 gegenüber.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Anlagenpiegel dargestellt (Seite 12).

Forschung

Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungsprojekte eingesetzt. Der Aufwand für diesen Bereich liegt bei € 2,3 Mio. (01.01. - 30.06.2007: € 2,0 Mio.).

[3] Finanzanlagen

Den Anschaffungskosten der sonstigen Ausleihung in Höhe von T€ 370 steht eine im Geschäftsjahr 2005 vorgenommene Wertberichtigung in gleicher Höhe gegenüber. Der Vertrag, auf dem die Ausleihung beruht, wurde aus wirtschaftlichen Gründen durch die MOLOGEN gekündigt. Eine Zahlung der Forderung wurde bisher aus strategischen Gründen nicht eingeklagt.

[4] Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen aus Mitarbeiterdarlehen, betragen T€ 4 (31.12.2007: T€ 5) und haben zum Stichtag eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

[5] Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume bis zu drei Monaten, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Unternehmens festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen zum 30.06.2008 beträgt T€ 5.579 (31.12.2007: T€ 8.040). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 30. Juni 2008 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos. Der aus der Bewertung entstandene Kursverlust in Höhe von T€ 1 (01.01. - 30.06.2007: T€ 1) wurde aufwandswirksam erfasst.

Festgelder in Höhe von T€ 13 (31.12.2007: T€ 13) sind verpfändet und dienen als Sicherheit für eine Mietbürgschaft.

[6] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben zum Berichtsstichtag eine Restlaufzeit von ausschließlich weniger als einem Jahr. Ihre Fälligkeit beträgt in der Regel 14 Tage. Sie sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und bestehen zum 30. Juni 2008 in Höhe von T€ 89 (31.12.2007: T€ 107).

Die Analyse der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2008 stellt sich wie folgt dar:

IN T€	SUMME	WEDER ÜBERFÄLLIG NOCH WERTGEMINDERT	ÜBERFÄLLIG ABER NICHT WERTGEMINDERT			
			< 30 TAGE	30 – 90 TAGE	90 – 365 TAGE	> 365 TAGE
30.06.2008	89	0	3	0	86	0
31.12.2007	107	4	3	6	86	8

Von einer Wertminderung der als überfällig aber nicht wertgemindert ausgewiesenen Beträge wurde abgesehen, da laut Angabe der Schuldner mit einer Zahlung zu rechnen ist.

Zum 30. Juni 2008 wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 600 (31.12.2007: T€ 651) ausgewiesen, da die Fälligkeit bereits überschritten wurde und es nicht wahrscheinlich ist, dass alle vertraglich vereinbarten Zahlungen zu erhalten sind. Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2007: T€ 20) vorgenommen. Wertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 51 und nicht wertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 8 wurden im Berichtszeitraum ausgebucht, da aufgrund der Entwicklung des der Forderung zugrunde liegenden Projektes, künftig keine Zahlungsströme mehr zu erwarten sind.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 600 vorgenommen, da der Vertrag, auf dem die Forderung beruht, aus wirtschaftlichen Gründen durch die MOLOGEN gekündigt wurde. Eine Zahlung der Forderung wurde bisher aus strategischen Gründen nicht eingeklagt.

Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden nicht vorgenommen (31.12.2007: T€ 0).

Pauschalwertberichtigungen wurden nicht gebildet (31.12.2007: T€ 0).

[7] Vorräte

Die Bestände des Vorratsvermögens wurden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte bestehen aus Waren und belaufen sich zum Abschlussstichtag auf T€ 13 (31.12.2007: T€ 44). Im Geschäftsjahr werden keine Wertberichtigungen auf Vorräte ausgewiesen (31.12.2007: T€ 0).

Wertaufholungen wurden nicht vorgenommen. Der Vorratsbestand unterliegt keinerlei Verfügungs- oder Verpfändungsbeschränkungen.

[8] Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Der bilanzierte Wert in Höhe von T€ 615 (31.12.2007: T€ 368) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

IN T€	30.06.2008	31.12.2007
Steuererstattungsansprüche	255	184
Forderungen aus Investitionszulage gegen das Finanzamt	3	2
Sonstige Forderungen	357	182
	615	368

Die unter den Steuererstattungsansprüchen aufgeführten Beträge setzen sich aus Forderungen und Schulden gegenüber derselben Behörde zusammen und dürfen nach IAS 12.71 saldiert werden.

In dem unter den sonstigen Forderungen ausgewiesenen Betrag wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 561 (31.12.2007: T€ 563) berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 12 nötig, da ein Schuldner aufgrund finanzieller Schwierigkeiten die Zahlungen eingestellt hatte. Inzwischen wurden die Tilgungs- und Zinszahlungen wieder aufgenommen, woraufhin im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe von T€ 2 (31.12.2007: T€ 2) aufgelöst wurden. Zum 30. Juni 2008 bestehen noch Wertberichtigungen in Höhe von T€ 6 (31.12.2007: T€ 8).

Die im Geschäftsjahr 2005 gebildete Wertberichtigung in Höhe von T€ 555 (31.12.2007: T€ 555) bezieht sich auf die Einbringung in ein saudi-arabisches Joint Venture. Der Vertrag, auf dem die Forderung beruht, wurde aus wirtschaftlichen Gründen durch die MOLOGEN gekündigt. Eine Zahlung der Forderung wurde bisher aus strategischen Gründen nicht eingeklagt.

Im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet.

PASSIVA

LANGFRISTIGE SCHULDEN

[9] Abgrenzungsposten

Bei dem ausgewiesenen Betrag in Höhe von T€ 101 (31.12.2007: T€ 111) handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte sowie um Lizenzeinnahmen. Die gebildeten Abgrenzungsposten für Vermögenswerte werden über die Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte aufgelöst. Der für Lizenzeinnahmen gebildete Abgrenzungsposten wird über den Zeitraum der Lizenzerteilung aufgelöst.

[10] Rückstellungen

Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich unverändert um Rückstellungen für Grunderwerbsteuer T€ 81 (31.12.2007: T€ 81).

KURZFRISTIGE SCHULDEN

[11] Kurzfristige Schulden

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen. Sonstige Schulden sind nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten.

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Schulden und der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

IN T€	30.06.2008	31.12.2007
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	434	303
Schulden im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Lohn- und Kirchensteuer	22	30
Erhaltene Anzahlungen	15	15
Schulden gegenüber Kreditinstituten	3	0
Sonstige Schulden	238	155
	712	590

EIGENKAPITAL

[12] Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit € 9.357.848,00 eingeteilt in 9.357.848 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie ausgewiesen.

Folgende, das Grundkapital betreffende Maßnahmen hat die MOLOGEN im Berichtszeitraum durchgeführt:

Es wurden insgesamt 41.000 Bezugsaktien aus dem von der Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 beschlossenen bedingten Kapital 2005-1 ausgegeben. Das Grundkapital hat sich hierdurch von € 9.316.848,00 auf € 9.357.848,00 erhöht, und der Gesellschaft flossen von den Bezugsberechtigten Finanzmittel in Höhe von € 210.700,00 zu. Die Ausgabe dieser Bezugsaktien wird im Jahr 2009 in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen werden.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum Stichtag 30. Juni 2008 beträgt das von der Hauptversammlung vom 1. Juni 2007 beschlossene genehmigte Kapital € 4.643.424,00 und besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

BEDINGTES KAPITAL

Die Gesellschaft verfügt derzeit über die folgenden bedingten Kapitale:

Bedingtes Kapital 2002

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 5.500,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2002 besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

Bedingtes Kapital 2005-1

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 83.683,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2005-1). Während des ersten Halbjahres 2008 wurden durch Ausübung von Bezugsrechten 41.000 Stück Bezugsaktien ausgegeben und das von der Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 beschlossene bedingte Kapital 2005-1 somit in Höhe von € 41.000,00 ausgenutzt.

Im Zeitraum 25. bis 30. Juni 2008 wurden weitere 20.500 Bezugsrechte ausgeübt. Die Aktien wurden jedoch erst nach der Berichtsperiode, und zwar am 7. Juli 2008, ausgegeben und somit das bedingte Kapital 2005-1 in zusätzlicher Höhe von € 20.500 ausgenutzt.

Die Ausgabe der Aktien wird gemäß § 201 AktG im Januar 2009 vom Vorstand zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden.

Bedingtes Kapital 2006-1

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 520.268,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2006-1 besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

Bedingtes Kapital 2007

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 237.234,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2007 besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

Bedingtes Kapital 2008

Das Grundkapital ist um bis zu € 3.770.739,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2008). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- bzw. Optionsrechten, die den von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2008 bis zum 1. Juni 2013 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihren Wandlungsrechten bzw. Optionsrechten Gebrauch machen, oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2008 bis zum 1. Juni 2013 auszugebenden Wandlungsschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

[13] Kapitalrücklage

Die Entwicklung der Posten des Eigenkapitals ist auf Seite 11 dargestellt.

Die Kapitalrücklage wurde freiwillig gebildet. Dort sind Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen, die über das gezeichnete Kapital von außen zugeflossen sind sowie eine im Geschäftsjahr 2002 durchgeführte Entnahme in Höhe von T€ 6.668, die mit dem Bilanzverlust verrechnet wurde. Wie laut IAS 32.37 gefordert, sind die für die Eigenkapitalbeschaffung angefallenen Kosten in Höhe von T€ 5 (01.01. - 31.12.2007: T€ 344) in der Kapitalrücklage saldiert berücksichtigt worden. Wegen der im Berichtszeitraum erfolgten Einstellungen in die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit an Mitarbeitern gewährten Aktienoptionen wird auf Ziffer 18 dieses Anhangs verwiesen.

IN T€	30.06.2008	31.12.2007
Allgemeine Kapitalrücklage	23.778	23.608
Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten	1.694	1.361
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-1.500	-1.495
	23.972	23.474

[14] Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von T€ 22.274 (31.12.2007: T€ 16.318) enthalten.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[15] Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus dem Inlandsgeschäft und betragen T€ 66 (01.01.-30.06.2007: T€ 94).

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Waren	63	91
Technologien	3	3
	66	94

[16] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum T€ 12 (01.01. - 30.06.2007: T€ 647).

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	629
Sonstige	12	18
	12	647

In den vergangenen Geschäftsjahren wurden Zuschüsse für Forschungsaufwendungen gezahlt. Sie sind mit einer Reihe von Auflagen verbunden. Diese können nach jetzigem Kenntnisstand erfüllt werden. Sollte dies wider Erwarten nicht möglich sein, könnten Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 729 (30.06.2007: T€ 643) entstehen.

[17] Materialaufwand

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	302	262
Aufwendungen für bezogene Leistungen	442	538
	744	800

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind Bestandsveränderungen in Höhe von T€ 13 (01.01. - 30.06.2007: T€ 14) enthalten.

[18] Personalaufwand

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Löhne und Gehälter	628	967
Soziale Abgaben	111	101
Gewährte Aktienoptionen (nach IFRS 2)	333	391
	1.072	1.459

Im Halbjahresdurchschnitt waren bei der MOLOGEN 34 (Vergleichszeitraum: 32) Mitarbeiter (ohne Vorstand und Aushilfen) beschäftigt.

Zum Abschlussstichtag setzt sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt zusammen:

	30.06.2008	30.06.2007
Vorstand	2	3
Wissenschaftler, wissenschaftliche Mitarbeiter	14	11
Technische Assistenten, sonstige Mitarbeiter F&E	14	14
Kaufmännische Abteilung	6	8
Aushilfen	4	4
	40	44

[19] Abschreibungen

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Immaterielle Vermögenswerte	203	208
Sachanlagen	59	57
	262	265

[20] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum T€ 1.292 (01.01. - 30.06.2007: T€ 1.072).

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Rechts- und Beratungskosten	506	249
Marketing / Investor Relations	230	247
Reisekosten	120	171
Verwaltungskosten	101	71
Patentkosten	164	100
Raumkosten	62	62
Instandhaltung	47	30
Personalnebenkosten	15	16
Wertberichtigungen	0	0
Übriger Aufwand	47	126
	1.292	1.072

[21] Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt für den Berichtszeitraum T€ 128 (01.01. - 30.06.2007: T€ 118) und enthält sonstige Zinsen und ähnliche Erträge. Unter ihnen werden Zinsen auf liquide Mittel (T€ 128; 01.01. - 30.06.2007: T€ 115) ausgewiesen. Im Vergleichszeitraum sind auch Zinsen auf Forderungen (01.01. - 30.06.2007: T€ 1) und sonstige Zinsen (01.01. - 30.06.2007: T€ 2) angefallen.

[22] Steuerergebnis

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Im Berichtszeitraum und im Vorjahreszeitraum wurden keine Ertragsteuern als Aufwand, Ertrag oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern wurden weder im Berichtszeitraum noch im Vergleichszeitraum angesetzt. Ausführliche Erläuterungen zu den Latenten Steuern sind der Anmerkung E. (23) des Anhangs im Geschäftsbericht 2007 zu entnehmen.

[23] Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, kurz: EPS)

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, zusätzlich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Ergebnis vor Steuern ¹ in T€	-3.164	-2.737
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Tausend Stück	9.344	8.969
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Aktienoptionen in Tausend Stück	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien inklusive Verwässerungseffekt in Tausend Stück	9.344	8.969
unverwässertes EPS in €	-0,34	-0,31
verwässertes EPS in €	- ²	- ²

¹ Den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnendes Ergebnis.

² Gemäß IAS 33.41 sind potenzielle Stammaktien ausschließlich dann als verwässernd zu betrachten, wenn ihre Umwandlung in Stammaktien das Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft kürzen bzw. den Periodenverlust je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhen würde. Dies war im Berichtszeitraum nicht der Fall, deshalb konnte die Berechnung des verwässernden EPS nicht erfolgen.

[24] Finanzmittelfonds

Die in der Kapitalflussrechnung aufgeführten liquiden Mittel (5) setzen sich am 30.06.2008 wie folgt zusammen:

IN T€	30.06.2008	30.06.2007
Barmittel und Bankguthaben	5.566	10.071
verpfändete Festgelder	13	13
	5.579	10.084

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind Zinsflüsse in Höhe von T€ 136 (01.01. -30.06.2007: T€ 72) enthalten.

E. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMMEN

Die Gesellschaft hat mehrere aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind der Anmerkung F. des Anhangs im Geschäftsbericht 2007 zu entnehmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (GDAP) sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Berichtszeitraums.

	GDAP JE OPTION (€)	OPTIONEN (STÜCK)
Stand 1. Januar 2008	6,64	872.685¹
Gewährt	–	0
Verfallen	7,51	4.805
Ausgeübt	5,14 ²	61.500
Abgelaufen	–	0
Stand 30. Juni 2008	6,76	806.380
Per 30. Juni 2008 ausübbar³	5,26	52.000

¹ Hierin enthalten sind 5.500 Aktienoptionen, die in Übereinstimmung mit IFRS 2 nicht angesetzt wurden. Diese Optionen wurden vor dem 7. November 2002 gewährt und ihre zugrunde liegenden vertraglichen Regelungen zwischenzeitlich nicht geändert, so dass sie gemäß IFRS 2 nicht bilanziert werden müssen.

² Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Optionsausübung betrug € 7,38.

³ Hierbei wird nur berücksichtigt, ob die Wartezeit der Optionen bereits abgelaufen ist. Alle anderen vertraglichen Bedingungen, wie z.B. Erfüllung des Erfolgsziels werden, nicht betrachtet.

Die gewichtete durchschnittliche Vertragsrestlaufzeit für die zum 30. Juni 2008 ausstehenden Optionen beträgt 1,47 Jahre.

Die Ausübungspreise für zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen liegen in der Bandbreite zwischen € 5,14 und € 7,76.

F. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus Mietverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von T€ 115 und für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von insgesamt T€ 83.

Darüber hinaus ist MOLOGEN mit angabepflichtigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von T€ 200 belastet.

G. ERLÄUTERUNGEN ZU ART UND MANAGEMENT FINANZIELLER RISIKEN

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind dem Geschäftsbericht 2007 Anmerkung H. zu entnehmen.

KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

IN T€	30.06.2008	31.12.2007
Finanzielle Vermögenswerte		
Mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen ¹		
Finanzanlagen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89	107
Vorauszahlungen	99	111
Liquide Mittel ²	5.579	8.040
Sonstige	533	306
Finanzielle Schulden		
Mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ¹		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434	390
Sonstige	460	393

¹ Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld beim erstmaligen Ansatz bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich etwaiger Minderungen (entweder direkt oder mithilfe eines Wertberichtigungskontos) für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit (IAS 39.9).

² Festgelder in Höhe von T€ 13 (Vorjahr: T€ 13) sind für einen Avalkredit in gleicher Höhe verpfändet. Sie dienen als Sicherheit für die Erfüllung der aus einem Mietvertrag bestehenden Verbindlichkeiten und werden bei Beendigung des Mietverhältnisses an MOLOGEN zurückgegeben.

ENTWICKLUNG DER WERTMINDERUNGEN DER FINANZINSTRUMENTE

IN T€	WERTMINDERUNGEN AUF			GESAMT
	FINANZANLAGEN	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	
Stand zum 31.12.2006	727	631	565	1.923
Erhöhung / Minderung erfolgswirksam erfasster Wertminderungen	0	20	-2	18
Ausbuchung der erfassten Wertminderungen	357	0	0	357
Stand zum 31.12.2007	370	651	563	1.584
Erhöhung / Minderung erfolgswirksam erfasster Wertminderungen	0	0	0	0
Ausbuchung der erfassten Wertminderungen	0	51	2	53
Stand zum 30.06.2008	370	600	561	1.531

Im Berichtszeitraum wurden die in den Geschäftsjahren 2002 (T€ 31) und 2007 (T€ 20) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildeten Wertminderungen in Höhe von T€ 51 ausgebucht (D (6)). Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Berichtszeitraum nicht erfasst.

Von den auf sonstige Finanzinstrumente gebildeten Wertminderungen wurden im Berichtszeitraum T€ 2 erfolgswirksam aufgelöst (D (8)).

Die erfolgsunabhängigen Bezüge des Vorstands betragen im Berichtszeitraum T€ 110 (01.01.-30.06.2007: T€ 100). Im Berichtszeitraum wurden keine erfolgsabhängigen Bezüge (01.01.-30.06.2007: T€ 300) und keine sonstigen Bezüge (01.01.-30.06.2007: T€ 125) gezahlt. Zum Stichtag bestehen keine Vorschüsse (01.01.-30.06.2007: T€ 0).

H. SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZUM VORSTAND

1. IM BERICHTSJAHR GEHÖRTEN DEM VORSTAND DER MOLOGEN AN:

- **Dr. Matthias Schroff**, Chief Executive Officer, Berlin, (Vorsitzender ab dem 01.01.2008 bis zum 31.12.2010)
- **Jörg Petraß**, Chief Financial Officer, Berlin, (ab dem 01.02.2007 bis zum 31.01.2010).

2. ANGABEN ZUR VERGÜTUNGSSTRUKTUR DES VORSTANDS

a) Erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütungskomponenten

Die Vorstandsmitglieder erhalten zum Teil eine erfolgsunabhängige Vergütungskomponente und zum Teil erfolgsabhängige Vergütungen. Ausführliche Erläuterungen zu Vorstandsvergütung sind der Anmerkung I. 2. des Anhangs im Geschäftsbericht 2007 zu entnehmen.

Im Berichtszeitraum wurden von einem Vorstandsmitglied Aktienoptionen ausgeübt. Die mit der Wirksamkeit der Grundkapitalerhöhung einhergehende Besteuerung der Aktienausgabe erfolgte nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses.

Die Höhe der einzelnen Vergütungsbestandteile je Vorstandsmitglied (ohne ausgeschiedene Vorstände) ist in folgender Tabelle dargestellt.

IN T€		DR. M. SCHROFF	J. PETRASS	GESAMT
Erfolgsunabhängige Vergütung	01.01. - 30.06.2008	60	50	110
	01.01. - 30.06.2007	50	42	92
Erfolgsabhängige Vergütung	01.01. - 30.06.2008	0	0	0
	01.01. - 30.06.2007	50	50	100
Sonstige Vergütung	01.01. - 30.06.2008	0	0	0
	01.01. - 30.06.2007	0	0	0
Summe direkt geleisteter Vergütung	01.01. - 30.06.2008	60	50	110
	01.01. - 30.06.2007	100	92	192

b) Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum keine Aktienoptionen als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung zugeteilt.

Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, die in den Vorjahren zugeteilt wurden, und deren Ausübungsbedingungen noch nicht erfüllt sind, führen im Berichts- und im Vergleichszeitraum zu folgendem Personalaufwand:

IN T€		DR. M. SCHROFF	J. PETRASS	GESAMT
Summe Personalaufwand aus Aktienoptionen	01.01. - 30.06.2008	120	28	148
	01.01. - 30.06.2007	105	0	105

c) Sonstiges

Keinem Vorstandsmitglied sind Leistungen von Dritten, im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied, zugesagt oder im Berichtszeitraum gewährt worden.

ANGABEN ZUM AUFSICHTSRAT

Im Berichtszeitraum gehörten dem **Aufsichtsrat** der MOLOGEN an:

- **Dr. Mathias P. Schlichting** Rechtsanwalt, Hamburg (Vorsitzender): Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien – keine
- **Gregor Kunz** Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Berlin: Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien – Mitglied des Aufsichtsrates in folgenden Unternehmen: Odeon Film AG, Berlin; DRIAG Deutsche Real Invest AG, Berlin; Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend eG, Berlin (seit Februar 2008); Mitglied des Beirats in folgenden Unternehmen – Berliner Volksbank e.G., Berlin; GESTRIM Deutsche Fondsmanagement GmbH, Berlin
- **Ferdinand Graf von Thun und Hohenstein**: Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien – SALVATOR Grundbesitz-Aktiengesellschaft, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtszeitraum T€ 40 (01.01.-30.06.2007: T€ 40). Zusätzlich sind Sitzungsgelder in Höhe von T€ 8 (01.01.-30.06.2007: T€ 0) angefallen. Es wurden keine Beratungsleistungen erbracht (01.01.-30.06.2007: T€ 0).

ANGABEN ZUM WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT

Ausführliche Angaben zum wissenschaftlichen Beirat der MOLOGEN sind im Geschäftsbericht 2007 unter „I. sonstige Angaben“ zu finden.

Im Berichtszeitraum gehörten dem **wissenschaftlichen Beirat** der MOLOGEN an:

- **Prof. Dr. Burghardt Wittig**: Mitgründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der MOLOGEN AG; Professor für Molekularbiologie und Bioinformatik an der Freien Universität Berlin
- **Prof. Dr. Hans Lutz, FVH, FAMH**: Professor für Innere Medizin der Tiere und Leiter des veterinärmedizinischen Labors sowie Prodekan Planung und Forschung an der Universität Zürich.
- **Dr. Ulrich Granzer**: Gründer und Geschäftsführer der „Granzer Regulatory Consulting & Services“, München.
- **Dr. Martin Weihrauch**: Assistenzarzt an der Klinik I für Innere Medizin (Hämatologie und Onkologie) des Klinikums der Universität zu Köln

Im Berichtszeitraum wurden den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates Bezüge in Höhe von insgesamt T€ 45 gewährt. Zum 30.06.2008 bestehen Vorschüsse für Reisekosten in Höhe von T€ 21. Da der wissenschaftliche Beirat erst zum 01.07.2007 gegründet wurde, können für den Vergleichszeitraum keine Angaben gemacht werden.

ANGABEN ZU BESTEHENDEN RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Gesellschaft ist derzeit an keinem Schieds- oder Gerichtsverfahren beteiligt.

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Stichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand der MOLOGEN hat zusammen mit dem Aufsichtsrat seine Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2008 am 27. März 2008 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht sowie im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht.

GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES

Der Abschluss wurde am 5. August 2008 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 5. August 2008

Der Vorstand der Mologen AG



Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands



Jörg Petraß
Finanzvorstand



BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Mologen AG, Berlin:

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Mologen AG. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Leipzig, den 5. August 2008

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schilling
Wirtschaftsprüfer


Mario Hesse
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER – BILANZEID

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Berlin, 5. August 2008

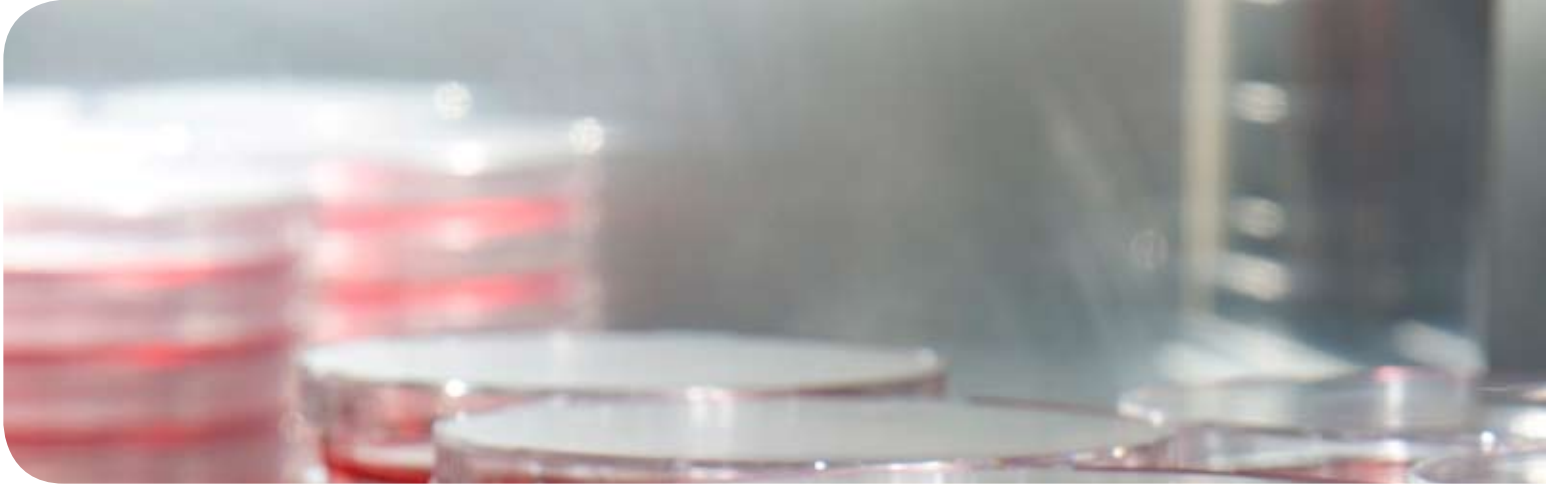
Der Vorstand der Mologen AG



Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands



Jörg Petraß
Finanzvorstand



ZWISCHENABSCHLUSS NACH HGB





ZWISCHENLAGEBERICHT	30
BILANZ	32
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	34
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	36
VERKÜRZTER ANHANG	38
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	44
BILANZEID	45

ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008 (NACH HGB)

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgende Besprechung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bezieht sich auf die Zahlen des Abschlusses für das erste Halbjahr 2008, der nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB (Handelsgesetzbuch) aufgestellt wurde. Die Zahlen des Vergleichsstichtages (31.12.2007) bzw. der Vergleichsperiode (01.01.2007–30.06.2007) wurden nach den gleichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr mit 0,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2008 -2,8 Millionen Euro (Vergleichszeitraum: -2,6 Millionen Euro). Dabei ist das Ergebnis des Vergleichszeitraums im Wesentlichen durch einen außerordentlichen Ertrag in Höhe 0,6 Millionen Euro aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft Vivotechnia Research S. L. beeinflusst. Das um diesen Einmaleffekt bereinigte Ergebnis der MOLOGEN verbesserte sich insoweit gegenüber dem Vergleichszeitraum um rund 0,4 Millionen Euro.

Maßgeblich für die Entwicklung des Ergebnisses waren geringere Aufwendungen für Material (-0,7 Millionen Euro, Vergleichszeitraum: -0,8 Millionen Euro), für Personal in (-0,7 Millionen Euro, Vergleichszeitraum: -1,1 Millionen Euro) sowie ein Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-1,3 Millionen Euro; Vergleichszeitraum: -1,4 Millionen Euro).

Der Rückgang bei den Materialaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch den verringerten Umfang bezogener Leistungen.

Der im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 geringere Personalaufwand des ersten Halbjahres 2008 ist vor allem auf in der Vergleichsperiode aufgewendete Bonuszahlungen zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt, erhöhte sich der Personalaufwand gegenüber der Vergleichsperiode geringfügig. Die Zahl der Mitarbeiter beträgt zum 30. Juni 2008 und zum Vergleichsstichtag unverändert 40.

Der im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete Fehlbetrag betrug 2,8 Millionen Euro gegenüber einem Fehlbetrag des ersten Halbjahres 2007 in Höhe von 2,6 Millionen Euro.

Die sich bilanziell abbildende Vermögenslage der MOLOGEN ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet. Vor allem wegen des im ersten Halbjahr 2008 erwirtschafteten Fehlbetrags sank die Eigenkapitalquote auf hohem Niveau geringfügig von 93,1 % (Vergleichsstichtag) auf 89,8 % zum Stichtag des Halbjahresabschlusses.

Der im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Produktpipeline im ersten Halbjahr 2008 aufzuwendende Auszahlungsüberschuss führte zur erwarteten Verringerung des Finanzmittelbestandes der MOLOGEN. Dieser lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 5,6 Millionen Euro (gg. 8,0 Millionen Euro zum Vergleichsstichtag). MOLOGEN war im ersten Halbjahr 2008 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verbindlichkeiten fristgemäß nachzukommen.

Die am Abschlussstichtag vorhandenen finanziellen Mittel sichern den kurz- bis mittelfristigen Finanzmittelbedarf des Unternehmens ab. Der Vorstand geht davon aus, dass vor allem für die Umsetzung des geplanten klinischen Entwicklungsprogramms zukünftig weiterhin externe Finanzierungsquellen in Anspruch genommen werden. Kapitalmaßnahmen sind jedoch derzeit nicht geplant.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Den außerordentlichen Ertragschancen des MOLOGEN-Geschäftsmodells stehen technologische, finanzielle, regulatorische, patentrechtliche und Absatzrisiken gegenüber.

Die Einschätzung potenzieller entwicklungsbeeinträchtigender Risiken hat sich gegenüber der im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Situation nicht wesentlich geändert.

Zwar konnten in den vergangenen Geschäftsjahren mehrere Verträge mit Pharma- und Vertriebs- bzw. Vermarktungspartnern abgeschlossen werden, die Gesellschaft ist jedoch auch zukünftig von weiteren Vertragsabschlüssen dieser Art abhängig. Sofern sich die angestrebten Geschäftsabschlüsse verzögern, könnten zukünftig entwicklungsbeeinträchtigende Risiken eintreten.

Darüber hinaus können sich folgende, miteinander in Zusammenhang stehende Problembereiche in den nächsten sechs Monaten für MOLOGEN zu entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken entwickeln:

- Auftreten unvorhergesehener Probleme bei der gegenwärtig laufenden präklinischen und klinischen Entwicklung von auf MIDGE[®]-, MIDGE[®]-Th1- und dSLIM[®]- basierenden Produktkandidaten
- Abhängigkeit des Geschäftsmodells von einer geringen Zahl potenzieller Geschäftspartner
- patent- und lizenzrechtliche Probleme verhindern oder verzögern Geschäftsabschlüsse oder mindern die wirtschaftliche Attraktivität
- Das Engagement der MOLOGEN in außereuropäischen Ländern birgt landesspezifische Risiken, denen die Geschäftstätigkeit zuvor nicht in nennenswertem Umfang unterlag. Sofern möglich, wird MOLOGEN versuchen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um sich gegen diese Risiken abzusichern.
- Ein Kooperationsvertrag mit der Charité Universitätsmedizin, Campus Benjamin Franklin (kurz: CBF), bzw. mit der Freien Universität Berlin (kurz: FU) ist bis zum Berichtszeitpunkt nicht unterzeichnet worden, da abermals ein Wechsel der Hoheit über das Gebäude Arnimallee 22 stattgefunden hat. Sowohl CBF als auch FU betreiben nun dieses Gebäude. Es haben Gespräche mit beiden Parteien stattgefunden und es wird der Abschluss eines neuen, aktualisierten Kooperationsvertrages mit der FU angestrebt.

PROGNOSEBERICHT

MOLOGEN geht auch für die zweite Jahreshälfte 2008 von den im Lagebericht 2007 formulierten Erwartungen aus. Diese stehen mit nachfolgenden Zielsetzungen im Einklang:

- Beginn und Durchführung zulassungsrelevanter klinischer Studien: Geplant sind Studien der Phasen Ib und IIa zur Untersuchung der

Sicherheit und Wirksamkeit von dSLIM[®] beim Einsatz gegen verschiedene Krebserkrankungen.

- Vorbereitung zulassungsrelevanter klinischer Studien der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenzellkrebs: Abschluss der präklinischen Aktivitäten, Planung einer klinischen Studie der Phase I/II und Einreichung des Studienantrags bei der zuständigen Behörde
- Fortführung der Aktivitäten zur Kommerzialisierung der zellbasierten Gentherapie gegen Krebs
- Erreichen weiterer Meilensteine im Leishmaniose-Projekt durch US-Entwicklungspartner

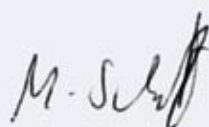
Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, durch die Erforschung und Entwicklung innovativer Therapien mittel- und langfristig hohe Renditen zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch in der zweiten Jahreshälfte 2008 aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen – zu Lasten einer kurzfristig positiven Ergebnisentwicklung – erforderlich sein.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine wesentlichen Geschäfte und keine Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Berlin, 5. August 2008

Der Vorstand der Mologen AG



Dr. Matthias Schrott

Vorsitzender des Vorstands



Jörg Petraß

Finanzvorstand

BILANZ – AKTIVA

NACH HGB ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	30.06.2008	31.12.2007
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.258	2.455
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.258	2.455
Sachanlagen	204	235
Technische Anlagen und Maschinen	71	91
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133	144
Finanzanlagen	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0
Anlagevermögen, gesamt	2.462	2.690
Umlaufvermögen		
Vorräte	13	44
Waren	13	26
Geleistete Anzahlungen	0	18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	506	452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89	107
Sonstige Vermögensgegenstände	417	345
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.579	8.040
Umlaufvermögen, gesamt	6.098	8.536
Rechnungsabgrenzungsposten	201	28
SUMME AKTIVA	8.761	11.254

BILANZ – PASSIVA

NACH HGB ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	30.06.2008	31.12.2007
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.358	9.317
Kapitalrücklage	23.778	23.608
Bilanzverlust	-25.267	-22.450
Eigenkapital, gesamt	7.869	10.475
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	69	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	17	21
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	81	81
Sonstige Rückstellungen	205	192
Rückstellungen, gesamt	286	273
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0
Erhaltene Anzahlungen	15	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	389	347
Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: T€ 22, Vorjahr T€ 30	24	30
Verbindlichkeiten, gesamt	431	392
Rechnungsabgrenzungsposten	89	93
SUMME PASSIVA	8.761	11.254

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

NACH HGB FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	01.01.08 - 30.06.08	01.01.07 - 30.06.07
Umsatzerlöse	66	94
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0	34
Sonstige betriebliche Erträge	13	645
Materialaufwand	-744	-800
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-302	-262
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-442	-538
Personalaufwand	-739	-1.068
a) Löhne und Gehälter	-628	-967
b) Soziale Abgaben	-111	-101
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-242	-243
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.298	-1.425
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128	118
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.816	-2.645
Sonstige Steuern	-1	3
Fehlbetrag des Berichtszeitraumes	-2.817	-2.642

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

NACH HGB ZUM 30. JUNI 2008

IN T€	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	STAND 01.01.2008	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	STAND 30.06.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.950	1	0	3.951
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte	3.950	1	0	3.951
II. Sachanlagen	1.116	14	4	1.126
Technische Anlagen und Maschinen	758	5	0	763
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358	9	4	363
III. Finanzanlagen	370	0	0	370
Sonstige Ausleihungen	370	0	0	370
Anlagevermögen gesamt	5.436	15	4	5.447

STAND 01.01.2008	ABSCHREIBUNGEN		STAND 30.06.2008	RESTBUCHWERT	
	ZUGÄNGE	ABGÄNGE		STAND 30.06.2008	STAND 31.12.2007
1.495	198	0	1.693	2.258	2.455
1.495	198	0	1.693	2.258	2.455
881	44	3	922	204	235
667	25	0	692	71	91
214	19	3	230	133	144
370	0	0	370	0	0
370	0	0	370	0	0
2.746	242	3	2.985	2.462	2.690

VERKÜRZTER ANHANG

NACH HGB FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2008

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften, des Aktiengesetzes und des Gesetzes über den Wertpapierhandel einen verkürzten Zwischenabschluss aufgestellt.

2. BERICHTSZEITRAUM

Berichtszeitraum dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 01.01.2008 bis zum 30.06.2008. Der Vergleichszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung erstreckt sich vom 01.01.2007 bis zum 30.06.2007.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Auf den verkürzten Abschluss sind die für den Jahresabschluss der MOLOGEN zum 31. Dezember 2007 geltenden Rechnungslegungsgrundsätze angewendet worden. Wir verweisen hierzu auf den Anhang zu diesem Jahresabschluss.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. VERKÜRZTE BILANZ

Die Aufgliederung und Entwicklung des [Anlagevermögens](#) der MOLOGEN ist im Anlagenspiegel ([Seite 36](#)) dargestellt.

[Forderungen aus Lieferungen und Leistungen](#) wurden im Berichtszeitraum nicht einzelwertberichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände – Zusammensetzung:

IN T€	30.06.2008	31.12.2007
Forderungen gegen das Finanzamt (einschließlich Investitionszulage)	258	186
Übrige	159	159
	417	345

Unter den **liquiden Mitteln** werden Bargeldbestände und Bankguthaben ausgewiesen.

Der **Bilanzverlust** enthält einen Verlustvortrag in Höhe von T€ 22.450.

Die von Bezugsberechtigten im Zusammenhang mit ausgeübten Aktienoptionen an die MOLOGEN gezahlten Ausübungspreise werden bis zur Wirksamkeit der Grundkapitalerhöhung im Posten „**Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen**“ zwischen Eigen und Fremdkapital ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen – Entwicklung:

IN T€	01.01.2008	VERBRAUCH	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	30.06.2008
Abschluss-, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	94	91	1	78	80
ausstehender Urlaub	60	60	0	30	30
Rechts- und Beratungskosten	27	1	0	46	72
Übrige	11	6	1	19	23
	192	158	2	173	205

Alle **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

2. VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betragen im Berichtszeitraum T€ 66 (01.01. bis 30.06.2007: T€ 94).

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Technologien	4	4
Waren	62	90
	66	94

Zusammensetzung der **sonstigen betrieblichen Erträge**:

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Auflösung Sonderposten	6	6
Auflösung Rückstellungen	2	9
Buchgewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	629
Übrige	5	1
	13	645

Zusammensetzung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**:

IN T€	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Rechts- und Beratungskosten	510	586
Marketing / Investor Relations	231	247
Patente	164	100
Reisekosten	120	171
Verwaltungskosten	101	71
Raumkosten	62	62
Instandhaltung	47	30
Personalnebenkosten	15	16
Übrige	48	142
	1.298	1.425

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Höhe von T€ 242 (01.01.-30.06.2007: T€ 243) vorgenommen. Abschreibungen auf Vorräte wurden nicht vorgenommen (01.01.-30.06.2007: T€ 15, Ausweis unter den übrigen Aufwendungen). Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Im Berichtszeitraum sind Kosten für Abschlussprüfungen in Höhe von T€ 24 (01.01.-30.06.2007: T€ 18) entstanden. Kosten für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers sind nicht angefallen (01.01.-30.06.2007: T€ 0).

Unter den **sonstigen Steuern** in Höhe von T€ 1 wird gezahlte Grundsteuer ausgewiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM EIGENKAPITAL

1. GEZEICHNETES KAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGE

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit € 9.357.848,00 eingeteilt in 9.357.848 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie, ausgewiesen. Folgende, das Grundkapital betreffende Maßnahme hat die MOLOGEN im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 durchgeführt:

Es wurden insgesamt 41.000 Bezugsaktien aus dem von der Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 beschlossenen bedingten Kapital 2005-1 ausgegeben. Das Grundkapital hat sich hierdurch von € 9.316.848,00 auf € 9.357.848,00 erhöht, der Gesellschaft flossen Finanzmittel in Höhe von € 210.700,00 zu. Die Ausgabe dieser Bezugsaktien wird im Jahr 2009 in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen werden.

Die Kapitalrücklage wurde freiwillig gebildet. In ihr sind Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen, die über das gezeichnete Kapital von außen zugeflossen sind sowie eine einmalige Verrechnung mit einem Teil des Bilanzverlustes im Geschäftsjahr 2002. Durch die Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen und die damit zusammenhängende Ausgabe von 41.000 Aktien erhöhte sich die Kapitalrücklage von € 23.608.067,82 (31.12.2007) um € 169.740,00 auf € 23.777.807,82 (30.06.2008).

2. GENEHMIGTES KAPITAL

Zum Stichtag 30. Juni 2008 beträgt das von der Hauptversammlung vom 1. Juni 2007 beschlossene genehmigte Kapital € 4.643.424,00 und besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

3. BEDINGTES KAPITAL

Die Gesellschaft verfügt derzeit über die folgenden bedingten Kapitale:

Bedingtes Kapital 2002

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 5.500,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2002 besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

Bedingtes Kapital 2005-1

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 83.683,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2005-1). Während des ersten Halbjahres 2008 wurden durch Ausübung von Bezugsrechten 41.000 Stück Bezugsaktien ausgegeben und das von der Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 beschlossene bedingte Kapital 2005-1 somit in Höhe von € 41.000,00 ausgenutzt.

Im Zeitraum 25. bis 30. Juni 2008 wurden weitere 20.500 Bezugsrechte ausgeübt. Die Aktien wurden jedoch erst nach der Berichtsperiode, und zwar am 7. Juli 2008, ausgegeben und somit das bedingte Kapital 2005-1 in zusätzlicher Höhe von € 20.500 ausgenutzt.

Die Ausgabe dieser Aktien wird gemäß § 201 AktG im Januar 2009 vom Vorstand zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden.

Bedingtes Kapital 2006-1

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 520.268,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2006-1 besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

Bedingtes Kapital 2007

Das Grundkapital der Gesellschaft ist per 30. Juni 2008 um bis zu € 237.234,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2007 besteht somit im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 in unveränderter Höhe fort.

Bedingtes Kapital 2008

Das Grundkapital ist um bis zu € 3.770.739,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2008). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- bzw. Optionsrechten, die den von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2008 bis zum 1. Juni 2013 auszugebenden Wandel oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungsrechten bzw. Optionsrechten Gebrauch machen, oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2008 bis zum 1. Juni 2013 auszugebenden Wandlungsschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2008 waren bei der MOLOGEN gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 34 (Vergleichszeitraum: 32) Mitarbeiter (ohne Vorstand und Aushilfen) beschäftigt.

Zu den Stichtagen ergeben sich folgende Stände:

	30.06.2008	30.06.2007
Vorstand	2	3
Wissenschaftler, wissenschaftliche Mitarbeiter	14	11
Technische Assistenten, sonstige Technische Mitarbeiter F & E	14	14
Kaufmännische Abteilung	6	8
Aushilfen	4	4
	40	40

3. ANGABEN ZUM VORSTAND

Im Berichtsjahr gehörten dem **Vorstand** der MOLOGEN an:

- **Dr. Matthias Schroff**, Chief Executive Officer, Berlin, (Vorsitzender ab dem 01.01.2008 bis zum 31.12.2010)
- **Jörg Petraß**, Chief Financial Officer, Berlin, (ab dem 01.02.2007 bis zum 31.01.2010).

3. ANGABEN ZUM AUFSICHTSRAT

Im Berichtszeitraum gehörten dem **Aufsichtsrat** der MOLOGEN an:

- **Dr. Mathias P. Schlichting** Rechtsanwalt, Hamburg (Vorsitzender): Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien – keine
- **Gregor Kunz** Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Berlin: Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien – Mitglied des Aufsichtsrates in folgenden Unternehmen: Odeon Film AG, Berlin; DRIAG Deutsche Real Invest AG, Berlin; Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend eG, Berlin (seit Februar 2008); Mitglied des Beirats in folgenden Unternehmen – Berliner Volksbank e.G., Berlin; GESTRIM Deutsche Fondsmanagement GmbH, Berlin
- **Ferdinand Graf von Thun und Hohenstein**: Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien – SALVATOR Grundbesitz-Aktiengesellschaft, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtszeitraum T€ 40 (01.01.-30.06.2007: T€ 40). Zusätzlich sind Sitzungsgelder in Höhe von T€ 8 (01.01.-30.06.2007: T€ 0) angefallen. Beratungsleistungen wurden nicht erbracht, und es entstanden keine Aufwendungen für Beratungsleistungen (01.01.-30.06.2007: T€ 0).

4. ANGABEN ZUM WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT

Der wissenschaftliche Beirat der MOLOGEN ist ein Gremium von anerkannten Wissenschaftlern der Fachrichtungen Molekulare Medizin, Infektionskrankheiten und/oder Krebserkrankungen. Seine Mitglieder sind in der Forschung und Entwicklung von nukleinsäurebasierten und immunologischen Arzneimitteln in den Bereichen Infektions- und Krebserkrankungen national und international ausgewiesen. Zu den Auf-

gaben des wissenschaftlichen Beirats gehört es Fragen zu beantworten und Empfehlungen abzugeben, die die grundsätzliche wissenschaftliche Vorgehensweise und Ausrichtung der MOLOGEN betreffen.

Im Berichtszeitraum gehörten dem **wissenschaftlichen Beirat** der MOLOGEN an:

- **Prof. Dr. Burghardt Wittig**: Mitgründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der MOLOGEN AG; Professor für Molekularbiologie und Bioinformatik an der Freien Universität Berlin
- **Prof. Dr. Hans Lutz, FVH, FAMH**: Professor für Innere Medizin der Tiere und Leiter des veterinärmedizinischen Labors sowie Prodekan Planung und Forschung an der Universität Zürich.
- **Dr. Ulrich Granzer**: Gründer und Geschäftsführer der „Granzer Regulatory Consulting & Services“, München.
- **Dr. Martin Weihrauch**: Assistenzarzt an der Klinik I für Innere Medizin (Hämatologie und Onkologie) des Klinikums der Universität zu Köln


Im Berichtszeitraum wurden den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates Bezüge in Höhe von insgesamt T€ 45 gewährt. Zum 30.06.2008 bestehen Vorschüsse für Reisekosten in Höhe von T€ 21.

Berlin, 5. August 2008

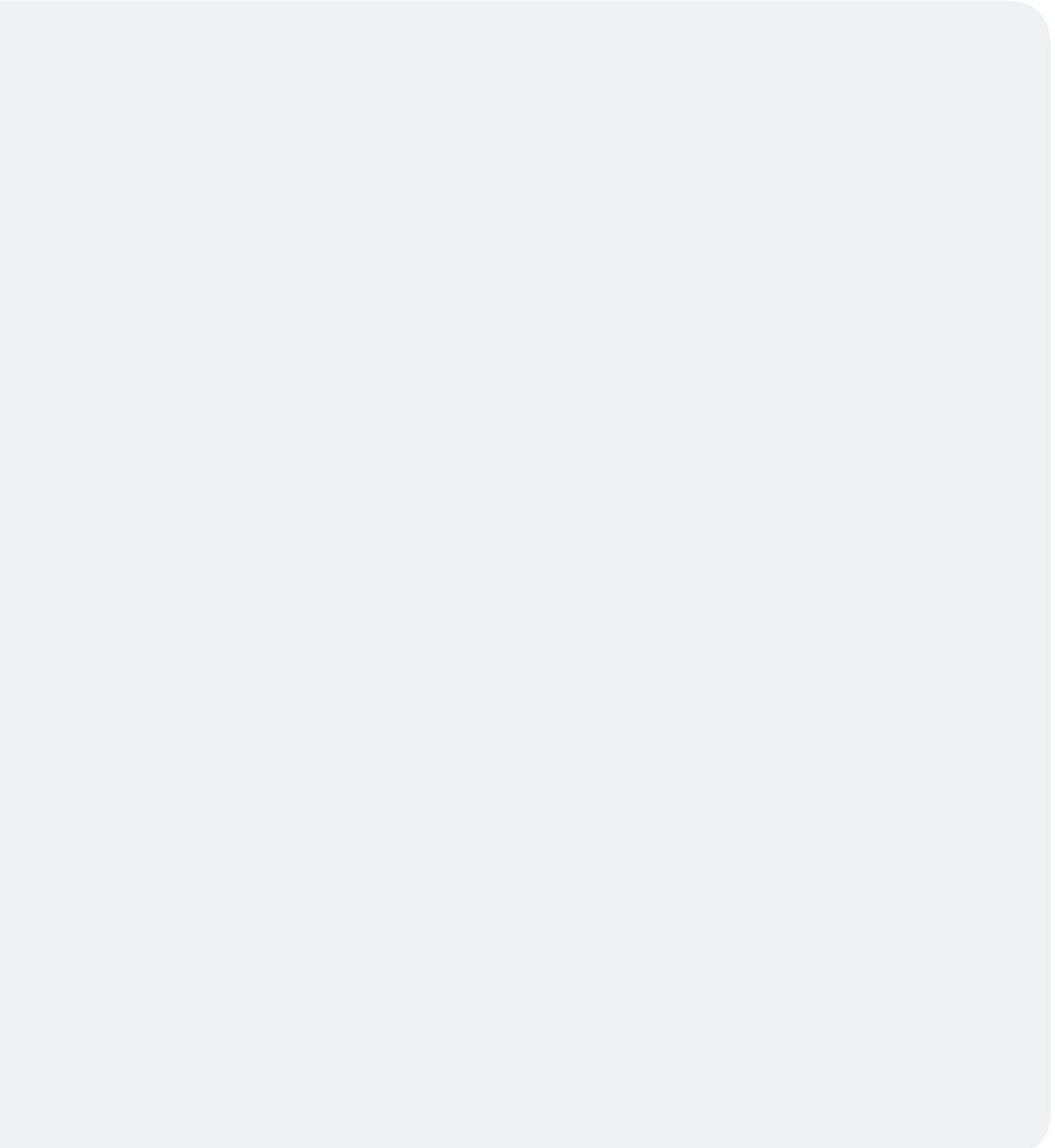
Der Vorstand der Mologen AG



Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands



Jörg Petraß
Finanzvorstand



BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Mologen AG, Berlin:

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn und Verlustrechnung sowie verkürztem Anhang – und den Zwischenlagebericht der Mologen AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Mologen AG. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen.

Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Leipzig, 5. August 2008

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schilling
Wirtschaftsprüfer

Mario Hesse
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER – BILANZEID

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 5. August 2008

Der Vorstand der Mologen AG



Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands



Jörg Petraß
Finanzvorstand

MOLOGEN AG

Fabeckstraße 30
14195 Berlin

Telefon: +49 (0)30 84 17 88 - 0
Fax: +49 (0)30 84 17 88 - 50

Internet: www.mologen.com
E-Mail: info@mologen.com

